

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 128.

Neuenbürg, Samstag den 17. August

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1.35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1.45. — Einrückungspreis für die 15tägige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Oberniedelsbach.

Versteigerung von Grundstücken.

Aus der Konkursmasse des Johann Georg Walz, Müllergehilfen hier kommen die vorhandenen Grundstücke und zwar:

1. Areal an Bohnhaus Nr. 5 st. Schweinstall und Hofraum unten im Dorf an der Dorfstraße.
Haus Nr. 5 a eine Scheuer samt Schopf und Hofraum allda ob der Dorfstraße.

Sodann:

- 4 ar 07 qm Gärten,
- 1 ha 09 ar 85 qm Acker,
- 3 ar 70 qm Wiesen,
- 27 ar 90 qm Weinberge,

am Freitag den 16. d. Mts., nachmittags 3 Uhr im ersten Termin und

am Montag den 19. d. Mts., vormittags 9 Uhr im zweiten Termin auf dem Rathaus in Oberniedelsbach freihändig im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt werden.

Jeder Bieter hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Der Zuschlag an den Meistbietenden wird im zweiten Termin erfolgen.

Neuenbürg, den 6. August 1901.

Der Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gafmann.

Koffenau.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Aug. 1901, von vormittags 9 1/2 Uhr an kommen aus den hiesigen Gemeindeväldungen im Rathaus dahier zum Verkauf:

354 tann. Stämme mit 769,68 Fm. I. Klasse,	293,44	II.	.
	1,52	IV.	.
	34,32	V.	.
467 ditto mit 130,21	129,63	III.	.
	33,24	IV.	.
		V.	.
2 buch. Klöße mit 0,79 Fm.,			
497 tann. Klöße mit 480,62 Fm.,			
50 Bauftangen mit 3,51 Fm. IV. Kl. und 4,38 Fm. V. Kl.,			
5 Gerüststangen II. Klasse,			
14 ditto III.			
19 ditto IV.			
12 Hopfenstangen II.			
28 Reisstangen III.			
23 ditto IV.			
10 ditto V.			

Den 15. August 1901.

Schultheißenamt.
Schweifart.

Bernbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. d. M., vormittags 10 Uhr kommen auf hiesigem Rathaus aus Staatswald Abt. Brudesweg, Unt. Rannbachwald und vom Scheidholz der Hut Bernbach zum Verkauf:

129 tann. Scheiter,
1 Prügel.
Den 14. August 1901.
Schultheißenamt.
Kull.

Revier Hirsau.

Weg-Sperre.

Wegen Beschädigung durch die Hochwasser ist der Unter-Föhrbergweg im Staatswald Beckenhardt eine Zeit lang unfahrbar.

R. Revieramt.

Privat-Anzeigen.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Steus, Esslingen
Gerber- & Treibriemenfabrik.

Dobel, den 16. August 1901.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen I. Tochter und Schwester

Marie

für die ehrenvolle Leichenbegleitung, für die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrer Maier, für den schönen Gesang des Hrn. Lehrer, für die vielen Blumenpenden, sowie allen denen die der Entschlafenen während ihrer langen Krankheit mit Liebe und Gutem erquickten, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Maulbetsch, Begwart mit Familie.

Pforzheim.

Sportwagen Kinderwagen Leiterwagen

— von einfach bis hochlegant. —

Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt bei billiger und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath, Deimlingstr. 12.

Reparaturen von Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt.
D. D.

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung und Austeuergeschäft

Waisenhausplatz 8. Pforzheim Waisenhausplatz 8.
empfehlen sein großes Lager in allen Sorten

Polster- u. Schreinermöbel

— Bettfedern, fertige Betten —

in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

Baumaterialien- u. Marmorgeschäft

K. Goessel, Filiale, Pforzheim,

Erbprinzenstrasse 7. Telephon Nr. 710.

Eigenes Anschlussgleis

empfehlen:

alle Sorten Boden- und Wand-Platten, Steinzeug- und Cement-Röhren, feuerfeste Steine und Erde, Badofenplatten, Schwemmsteine, Maschinensteine, Holzmann Blender, Dachpappe, Isolirpappe, Carbolinum, Korkisolirplatten, Torfmull, Linoleum, Portlandcement (prima Heidelberg), Kalkcement, Baugips, Marmorwaren, als Waschtisch u. Nachttischplatten, Theekplatten etc.



Turn-Berein Dennach.
 Sonntag den 18. August
 veranstalten wir ein
Waldfest,
 wozu Brudervereine u. Gönner unserer
 Sache freundl. eingeladen sind.
 Der Turnrat.
 NB. Bei ungünstiger Witterung
 8 Tage später.

Alle 1851 Geborenen
 werden zur
Feier des 50. Geburtstags
 auf Sonntag den 25. August
 nachmittags 3 Uhr
 in das Gasthaus zum „Lamm“ in
 Feldrennach eingeladen.
 Auch nicht 1851er sind willkommen.
 Mehrere 1851er.

Neuenbürg.
Alle 1877er
 versammeln sich zu einer
Besprechung
 morgen nachmittag 3 Uhr
 im Gasthaus zur Germania.
 Dringendes Erscheinen notwendig.
 Mehrere Kameraden.

Wildbad.
 Ein hübsch gebautes, massives
Wohnhaus
 mit 3 Stockwerken bestehend in 9
 Zimmern, 3 Küchen, Aborten, Keller,
 Bühne und Laden mit Schaufenster,
 hat samt Garten preiswert zu ver-
 kaufen. Das Anwesen ist in der
 Nähe des Schlachthauses und kann
 ein Ladengeschäft mit Erfolg betrieben
 werden.
 Nähere Auskunft erteilt
Chr. Schill, Baugeschäft.

Neuenbürg.
Hg. Saizmann,
 Maurermeister empfiehlt zum billigen
 Preis:
 Stets frischen
Ia. Portlandcement,
 vormalig Schifferdecker und Söhne
Falz- und gew. Ziegel,
Glasziegel, Schindel,
Schwemmsteine,
Backsteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kaminaußsätze
 (20, 25 und 30 cm weit),
feuerfeste Backsteine und
Platten,
hohle Gewölbesteine
 in einem Stück,
Steinzugröhren
 für Abort und Dohlenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
 für Küche und Hausflur,
Kaminthürchen
 20, 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
 feinst gemahlener, bis jetzt
besten Kalk, in Säcken.
 Bei Abnahme von Waggon-
 ladungen Ausnahmepreise.

Die in Nr. 125 d. Bl. auf den 24. August ausgeschriebene
General-Versammlung
 des
Landwirtschaftlichen Konsumvereins Calw
 muß bis auf Weiteres
verschoben werden.

Jede praktische Hausfrau!
 verlange Sternwolken mit gefällig geschütem Stern-Etikett an jedem
 Strang. Hervorragende, vorzüglich haltbare Strumpfgarne, 10 Gebind = 100
 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen, in den Qualitäts-
 stufen: Braunkern, solide Consummarke, Grünkern, bessere, Roth-
 kern, Weiss-, Blauekern, beste Qualität. Acht Schleswig-holsteinische
 Eiderwollen Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renommirt. Schwarz-
 kern und Gelbkern beste Kephir-, Strid- und Rodwollen. — Zu be-
 ziehen durch die Handlungen.



Flammer's
Ideal-Seife
 die beste für Wäsche u. Haus.



Red Star Line
 Rothe Stern Linie.
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia
 Auskunft erteilen:
 Red Star Linie in Antwerpen
 oder deren Agenten.



Das altbewährte
Maggi's
 zum Würzen
 ist und bleibt die beste Würze aller Suppen,
 Saucen, Gemüße, Salate u. s. w. —
 Wenige Tropfen genügen. — Zu
 haben bei
 Wilhelm Fick.

Pergament-Papier
 wieder eingetroffen bei
C. Meck.

Dauernde Stellung.
 Für sofort wird eine geschickte
Büchlerin bei hohem Lohn von
 uns gesucht.
Neue Heilanstalt,
 Schömburg, D./A. Neuenbürg.

Chr. Schill
 Bau-Unternehmer
 in Wildbad
 empfiehlt waggonweise ab Fabrik
 und im Einzelverkauf ab Lager
 Bahnhof hier
 bei billigster Berechnung:
Doppelfalzziegel,
 (Patent Ludowici)
 gew. Ziegel u. Schindeln,
Ia. Portlandcement
 vom württ. Portlandcementwerk
 Lauffen a. N.
Backsteine
 in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine u. selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Backsteine und
Platten,
Steinzugröhren in allen
Cementröhren Lichtweiten,
gemahlener Schwarzkalk
 in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
 Bei Wagenladungen entsprechend
 billiger.

Neuenbürg.
Glas-Flachziegel
 einfach und doppel breit
 sowie:
Glas-Falzziegel
 empfiehlt
Theodor Weiss.

Schwann.
 Ein Waggon frischer Mannheimer
Portland-Cement,
 sowie
Sackkalk und Gips
 ist eingetroffen und empfehle solchen
 zu Fabrikpreisen.
Franz Barth,
 Bauunternehmer u. Baumaterialienhg.

Wildbad.
Falzziegel
 von Ludowici Bodrim Pfalz.
 In Folge Preisermäßigung werden
 dieselben von heute ab um M. 5.—
 pro Mille billiger abgegeben.
 Der Vertreter für das Oberamt
 Neuenbürg
Chr. Schill, Baugeschäft.

Dienstmädchen
 gesucht auf 1. Oktober für eine
 kleine Familie ohne Kinder, welches
 sich allen häuslichen Arbeiten unter-
 zieht.
 Frau Architekt **Berger,**
 Forzheim, Hermannstr. Nr. 7 II.

Silberne Taschenuhr
 ging auf dem Wege Nobel-Lensfel-
 mühle verloren. Abzugeben gegen
 gute Belohnung.
 Straßburg i./Elz.
Otto Roos,
 Schweighäuserstraße.



Doppelt so lange
 hält alles Schuhwerk bei
 Anwendung von:
Union
Ledersalbe
 In blau-weißen Dosen
 zu 10, 20, 40 Pf. überall erhältlich
 FABRIK: UNION ADUSSBURG.

Neuenbürg.
Gottesdienste
 am 11. Sonntag nach Trinitatis,
 den 18. August:
 Predigt vorm. 10 Uhr (Luf. 14, 25—33;
 Lied Nr. 409): Dejan Uhl.
 Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die
 Söhne: Stadtvikar Fied.
Sonntag, den 24. August, vormittags
 9 1/2 Gottesdienst (Feiertag Bartholomäi.)



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Schömburg, 10. Aug. (Korresp.) Ein schon lange hier allgemein gehegter Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen: am 27. Juli 1901 ist unter großer Beteiligung sowohl von Bewohnern des Dorfes Schömburg als auch von Patienten der Lungenheilstätten ein Verschönerungsverein ins Leben gerufen worden. Was die Natur an reichen Gaben über die Umgegend von Schömburg ausgeschüttet hat, das soll nun von kräftiger Hand erhalten und noch mehr verbessert werden; den Leidenden sollen schattige Alleen und Ruheplätze geschaffen werden, dem Wanderer deutliche Wegweiser — das Ziel seiner Wanderung anzeigen. — Noch vor wenigen Jahren in weiteren Kreisen ganz unbekannt, hat sich Schömburg plötzlich zu einer Hauptheilstätte für Lungenkranke entwickelt. Im Jahre 1888 wurde hier die erste Lungenheilstätte, das „Sanatorium“, gegründet, welches damals 25 Kranken Unterkunft gewährte. Schon in den nächsten Jahren hat sich daselbe so sehr ausgedehnt, vor allem auch noch durch Aufnahme von minder Bemittelten, daß im Jahre 1892 ein Neubau angeführt, ausschließlich für Kranke mittlerer und besserer Stände berechnet, und im Jahre 1898 ein dritter Bau errichtet wurde, so daß das Sanatorium jetzt ca. 120 Kranken Unterkunft gewährt. Im Jahre 1898 wurde als zweite Anstalt die „Neue Heilstätte für Lungenkranke“ gegründet, wozu für 37 Kranke bestimmt, inzwischen jedoch vergrößert für 65 Kranke. Im Jahre 1900 wurde dann noch eine dritte Anstalt von Dr. Herrlinger eröffnet, welche für ca. 25 Kranke eingerichtet ist. Wie viel Kranke hier geheilt und so dem Leben, ihrer Familie, ihrem Wirkungskreise zurückgegeben sind, das weisen deutlich die Statistiken der Anstalten nach. In der Neuen Heilstätte wurden seit Eröffnung 385 Kranke behandelt, während im Sanatorium Schömburg die Zahl der behandelten Patienten ca. 4000 erreicht hat. Um so erfreulicher ist es, daß sich jetzt der Verschönerungsverein das Ziel gesetzt hat, den Leidenden den bei der langwierigen Kur über viele Monate, ja unter Umständen Jahre ausgedehnten Aufenthalt möglichst gemütlich und heimlich zu gestalten. Sehr erwünscht wäre es deshalb auch, wenn sich auch weitere Kreise für dieses junge, gemeinnützige Unternehmen interessieren würden und demselben als Mitglieder beitreten. Der Jahresbeitrag ist für auswärtige Mitglieder auf die geringe Summe von 1 M. festgesetzt, ohne jedoch der Willkürlichkeit Schranken zu setzen. Dafür wird den Mitgliedern, welche nicht zu der im Juli jeden Jahres stattfindenden Mitgliederversammlung erscheinen, ein Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre zugesandt. Anmeldungen, sowie Beiträge nimmt jederzeit gern der Schriftführer des Vereins, Hr. Direktor Kömpler (Gründer des Sanatoriums), sowie der Vorsitzende, Hr. Dr. Schröder (Neue Heilstätte), und der stellvertretende Vorsitzende, Hr. Schultheiß Rentzler, entgegen.

Wildbad, 15. August. Das 2. Wohlthätigkeitskonzert, das Badkommissär v. Karas zu Gunsten der Herrnhilfe veranstaltete, brachte 400 M. ein. Frä. Gertrud v. Karas und der Violinvirtuose Felix Mayer aus Berlin, die schon im letzten Konzert mitgewirkt hatten, erfreuten das zahlreiche Publikum durch gelungene deklamatorische und Violinvorträge und Fräul. Mina Wey aus Stuttgart mit ihrer klangreichen, gut gehaltenen Stimme, Frau Benzinger aus Mannheim (Klavier) und Frau Schoonmaker aus Groß (Cello) fanden großen Beifall durch ihre wirklich künstlerischen Leistungen. — Geh. Rat F. A. Krupp aus Essen ist soeben zur Kur hier eingetroffen und hat im Hotel Klumpp Wohnung genommen.

Pforzheim, 15. August. Zur Zeit erregt im hiesigen Kunstgewerbemuseum das Jubiläumsgeschenk für das Offizierskorps des 3. bad. Dragonerregiments Prinz Karl Nr. 22 große Bewunderung und Freude darüber, daß dieser 1. M. hohe Tafelaufsatz, den der verstorbene Direktor Gbg-Karlsruhe vor wenigen Monaten entworfen, von einer hiesigen Silberwarenfabrik, Karl Deibele u. Cie., ausgeführt wurde und

von der Leistungsfähigkeit, der hervorragenden Technik der ausführenden kunstgewerblichen Werkstätte bereitetes Zeugnis giebt.

Pforzheim, 16. August. Ein Schadenfeuer, welches sehr leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, brach in verfloßener Nacht in dem Möbelmagazin des Schreinermeisters Hödele in Brödingen aus. Es fielen dabei sehr viele neue Möbel dem Feuer zum Opfer, das aber durch thätkräftiges Eingreifen der Feuerwehr ohne weiter um sich zu greifen gelöscht werden konnte.

Altensteig, 16. August. Ein Notariatslehrling, von hier gebürtig, wurde gestern verhaftet und an das R. Amtsgericht Nagold eingeliefert. Derselbe machte sich schon längere Zeit durch größere Geldausgaben auffällig, indem derselbe z. B. mit Kameraden in Wirtschaften Champagner trank. Das Geld entwendete er, wie er nach langem Zeugnis teilweise eingestand, auf verschiedenen Rathhäusern des Oberamts, wo er dienstlich beschäftigt war.

Neuenbürg, 17. Aug. Auf den hiesigen Schweinemarkt wurden 40 St. Milchschweine zugeführt u. das Paar zu 28—34 1/2 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Kaiserin Friedrich hat nunmehr ihre letzte Ruhestätte gefunden, im Mausoleum der Potsdamer Friedenskirche, an der Seite des vor 13 Jahren dahingegangenen kaiserlichen Gemahls, schläft die zweite Kaiserin des deutschen Reiches den ewigen Schlaf. Die Bestattung selbst vollzog sich mit echt kaiserlichem Trauergepränge in würdiger Weise, doch unter auffällig strengem Abschluß des großen Publikums, nur ein kleines Häuflein von Herren und Damen hatte die Erlaubnis erhalten, sich in dem militärisch und polizeilich vollständig gegen die Außenwelt abgeperrten Park von Sanssouci aufhalten zu dürfen, um dem Leichenzuge zuzusehen. Noch am Spätabend des Beisetzungsabends reiste das englische Königspaar von der Wildparkstation aus nach Homburg zurück, woselbst König Eduard 3 Wochen zur Kur zu weilen gedenkt. Ob bei der soeben anlässlich des Hinscheidens der Kaiserin Friedrich stattgefundenen jüngsten Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und seinem Oheim, König Eduard, auch politische Fragen berührt worden sind, dies läßt sich natürlich nicht bestimmen beurteilen, indessen ist kaum anzunehmen, daß die Politik in den ersten Trauertagen zu Homburg und Potsdam zu Wort gekommen ist.

Einiges Befremden erregen die vom Feldmarschall Grafen Waldersee bei seinem offiziellen Empfang in Hannover gehaltenen Ansprachen, in denen Graf Waldersee bereits das politische Facit der deutschen China-Aktion unter starkem Hinweis auf die hierbei befolgten Intentionen des Kaisers zog. Wohl nur auf willkürlicher Kombination beruhen die in freisinnigen Blättern aufgetauchten Vermutungen, der gewesene gemeinsame Oberbefehlshaber in China wolle anscheinend Reichskanzler an Stelle des Grafen Bülow werden.

Feldmarschall Graf Waldersee ist anlässlich seiner erfolgten Heimkehr aus China auch vom Kaiser von Rußland, wie schon vorher vom König von England, durch Verleihung einer hohen Ordensdekoration ausgezeichnet worden. Dieselbe besteht im Andreaskreuz mit Brillanten und Schwertern; der genannte russische Orden ist in dieser Stufe bisher überhaupt nur zweimal vergeben worden.

Der Reichskanzler Graf Bülow hat nach seinem Wiedereintreffen aus Homburg in Berlin mit den daselbst anwesenden Mitgliedern des preussischen Staatsministeriums eingehende Besprechungen gepflogen und ferner die in der Reichshauptstadt auf Urlaub weilenden Botschafter Fürst Radolin, von Holleben und Frhr. v. Marschall empfangen.

In der öffentlichen Tagesdiskussion wird das Zolltarifsthemata noch lebhaft erörtert und dies namentlich an der Hand von Neußerungen des englischen Botschafters am Berliner Hofe, Sir Frank Lascelles, und des amerikanischen Ackerbauministers Wilson über den Entwurf des neuen deutschen Zolltarifs. Was die angeklündigte Absicht des preussischen Handelsministers

Müller anbelangt, Konferenzen mit den Vertretern der preussischen Handelskammern in Sachen des Zolltarifentwurfs abzuhalten, so wird jetzt von hochoffiziöser Berliner Seite versichert, Herr Müller gedenke von einer allgemeinen Anhörung der amtlichen Vertretungen des Handelsstandes in der Zolltariffrage abzusehen und nur mit einer beschränkten Anzahl von Vertretern nicht nur des Handelsstandes, sondern auch der Industrie einzelne Punkte des Zolltarifentwurfs zu besprechen. Im Uebrigen weiß die „Münd. Allg. Ztg.“ zu versichern, daß der Zolltarifentwurf dem Reichstage sofort nach seinem Wiederzusammentritte zugehen würde.

Der bisherige Regierungspräsident in Bromberg, Conrad, ist vom Kaiser auf Vorschlag des Reichskanzlers zum Wirkl. Geh. Oberregierungsrat und vortragenden Rat in der Reichskanzlei ernannt worden.

Vor dem Oberkriegsgericht zu Gumbinnen hat am Donnerstag die Revisionsverhandlung in dem Prozeß wegen der Ermordung des Rittmeisters v. Krofzig begonnen.

Frankfurt. Zur Eisenbahntarifierform wird der „Freif. Ztg.“ berichtet, daß die süddeutschen Regierungen zwar noch keineswegs völlig einig seien, aber doch darin prinzipiell übereinstimmen, daß eine Tarifvereinbarung notwendig sei. Die Herstellung eines Einheitsstarifs sei demnach so gut wie beschlossen. Es scheint aber fast, als könne man sich für den Zweipennigtarif wenigstens jetzt noch nicht entscheiden. Das wahrscheinliche sei, daß man die „Reform“ vorläufig beschränkt auf die Herabsetzung des Kilometerzuges auf 2,4 oder 2,3 s, sowie auf die Abschaffung der Schnellzugzuschläge. Dagegen sollen die Rückfahrkarten und sämtliche Ausnahmevergünstigungen fallen.

Berlin, 14. Aug. Die „Hagener Ztg.“ hatte gemeldet, Eugen Richter werde sich demnächst mit der Witwe von Ludolf Parisius vermählen. Diese bei einem alten und eingelebten Hagestolz, dessen Charakter von der Politik so gänzlich durchtränkt ist, immerhin auffallende Meldung wird jetzt von der „Vossischen Ztg.“ bestätigt. An Reife des Lebens fehlt es dem Paare offenbar nicht; denn Eugen Richter zählt 63 Lenze; Ludolf Parisius, seit der Konfliktzeit Richters Parteifreund, starb im März 1900 im Alter von 74 Jahren, ganz jung dürfte also seine Witwe wohl auch nicht mehr sein.

Wießbaden, 16. Aug. Die Ehefrau des vor kurzem hier zugezogenen Privatiers M. versuchte in vergangener Nacht ihren Gatten und ihr 7jähriges Kind zu erschlagen, und erschloß sich darauf selbst. Die Frau ist tot. Der Mann und das Kind sind schwer verletzt. Die Beweggründe sind unbekannt. Der Mann ist noch vernehmungsfähig. Nach seinen Andeutungen war er mit der That einverstanden.

Breitenfeld, (Amt Bonndorf) 15. August. Eine höchst unangenehme Erscheinung zeigt sich seit einigen Tagen in den Rebbergen. An den schönsten Trauben, die nicht von Blättern geschützt sind, werden die Beeren rötlich (wie vom Feuer verjengt) und stehen nach kurzer Zeit ab. Wenn es so noch einige Zeit fortgeht, wird das Herbsttragnis erheblich geschädigt werden. Eigentümlich ist dabei, daß die roten Sorten weniger betroffen sind als die weißen, und daß die Trauben alle von der Wetterseite (Westseite) aus von der Krankheit befallen werden.

Der Karlsruher Ortsgesundheitsrat erläßt folgende Warnungen: 1. In letzter Zeit sind von Apotheker Henke in Berlin Entfettungs-Prealines unter dem Namen „Corpulin“ gegen Fettsucht und Korpulenz zum Anlauf angepriesen worden. Wir machen darauf aufmerksam, daß unter Umständen durch den Gebrauch derartiger Mittel ernste Gesundheitsstörungen hervorgerufen werden können. Ueberhaupt ist es ratsam, Entfettungskuren nur nach ärztlicher Anweisung und unter ärztlicher Aufsicht vorzunehmen. Wir warnen daher vor dem Bezug der Entfettungs-„Corpulin“ Prealines.“ 2. Von einem gewissen S. Rahmer in Kassel wird „Mujol“ als Heilmittel bei Zuckerkrankheit empfohlen. Nach dem Ergebnis der chemischen Untersuchung ist „Mujol“ nichts weiter als die unter dem Namen „Salol“ längst

enbürg.
Lachziegel
doppel breit
wie:
Salziegel
Theodor Weiss.
wann.
frischer Mannheimer
nd-Cement,
wie
und Gips
und empfehle solchen
Barth,
u. Baumaterialienhg.
Idbad.
ziegel
Kochim Psal.
isermäßigung werden
ute ab um M. 5.—
er abgegeben.
für das Oberamt
hill, Baugeschäft.
mädchen
Oktober für eine
hne Kinder, welches
ischen Arbeiten unter
ittelt Berger,
rmannstr. Nr. 7 II.
Taschenuhr
ege Dabel—Leufels
Abzugeben gegen
i. Cf.
Otto Roos,
hweighäuserstraße.
so lange
Schuhwerk bei
dung von:
ion
geschmiedet
und
wasserfest.
rsalbe
geschützt.
weisen Dosen
überall erhältlich
ION ADERSBURG.
enbürg.
dienste
nach Trinitatis,
August:
Uhr (Zuf. 14, 25—33;
an 11/1.
um. 1 1/2 Uhr für die
Fle d.
14. August, vormittags
feiertag Bartholomäi.)



bekannte Arzneiubstanz. Salol besitzt keine spezifische Heilwirkung bei Zuckerkrankheit, zudem ist es kein gleichgültiges Mittel. Da es unter Umständen unerwünschte Nebenwirkungen hervorbringt, so ist sein Gebrauch nur nach ärztlicher Anweisung ratsam. Der Preis von 6 M., den sich Rahmer für 20 Musolpulver bezahlen läßt, übersteigt den Apothekenpreis des So'ols um das Dreifache. Wir warnen deshalb vor dem Bezug des Musol.*

Württemberg.

Stuttgart. Die seit einigen Wochen hier im Gange befindliche Bäckergehilfenbewegung kann als beendet angesehen werden, da die Mehrzahl der Bäckergehilfen einer Resolution, die auch die Meister als annehmbar erklärten, zugestimmt hat. Die organisierte Gehilfenschaft beschloß gestern, an den aufgestellten Forderungen in vollem Umfang festzuhalten und beauftragte die Lohnkommission, die angebahnten Einigungsversuche fortzusetzen. Für den Fall einer Arbeitseinstellung sind, wie das S. Corr.-Bur. aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, die verfügbaren Arbeitskräfte durch die verschiedenen Innungsausschüsse den Meistern im ganzen Lande bereits zur Verfügung gestellt. Man hat Grund zu der Annahme, daß die Bewegung in friedlicher Weise ihre Lösung finden dürfte.

Friedrichshafen, 13. August. Das Zeppelinische Luftfahrzeug ist nunmehr völlig auseinander genommen, und auch die mächtige Ballonhalle ist in den letzten Tagen gänzlich abgebrochen worden. Ein Hausen Bretter und Balken am Ufer ist der vorläufige Abschluß eines Unternehmens, von dem man vielfach die größten Erwartungen hegte. Ob ein Wiederaufbau des Luftschiffs in verbesserter Weise, wie schon die Rede war, stattfinden wird, erscheint fraglich.

Ausland.

In Frankreich geht man jetzt an die Ausführung des nach heftigen parlamentarischen Kämpfen zu Stande gekommenen antikerisalen Vereinsgesetzes. Indessen möchte die französische Regierung hierbei den Vatikan doch nicht gern vor den Kopf stoßen, wie die Pariser Meldung beweist, die Veröffentlichung der Ausführungsbestimmungen zum Vereinsgesetz sei noch um ein paar Tage aufgeschoben worden, da der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau Verhandlungen mit dem Vatikan behufs Erzielung einer Verständigung mit letzterem angestrebt habe. Es wird sogar versichert, Waldeck-Rousseau sei geneigt, zu diesem Zweck die Ausführungsbestimmungen abändern zu lassen.

Paris, 16. Aug. Aus Durban wird gemeldet, daß Louis Botha sich mit 4000 Mann an der Grenze des Zululandes konzentriert habe und daß ihm der Buren general Emmel täglich Verstärkungen zuführt. Die Engländer marschieren gegenwärtig nach der Zulugrenze und man erwartet Nachrichten von einem größeren Zusammenstoß.

Das englische Unterhaus ist noch immer unverdrossen in der Bewilligung von Regierungsforderungen für militärische und maritime Zwecke. So genehmigte das Haus am Mittwoch die Militärbautenbill in zweiter Lesung mit 162 gegen 83 Stimmen und die Marinebautenbill in ebenfalls zweiter Lesung mit 178 gegen 82 Stimmen.

Englischerseits wartet man aus Südafrika jetzt fortgesetzt nur mit Siegesnachrichten auf. So wurde nach einer „Reuter“-Meldung aus Middelburg eine etwa 300 Mann starke Buren-Abteilung von einem ungefähr gleich starken englischen Truppen-Detachement unter Scobell am Fisch-River in vierstündigem Kampfe angeblich von Kopje zu Kopje getrieben. Den englischen Verlust in diesem Gefecht beziffert die Meldung auf 2 Tote und 7 Verwundete, über den Verlust der Buren wird nichts mitgeteilt.

Der Burenkommandant Pretorius, dem vor einigen Wochen beide Augen ausgeschossen worden waren, ist am 13. August in Lager-

fontein Road gestorben, unter den obwaltenden Verhältnissen gewiß noch eine Wohlthat für den Armen.

Der Gesamtverlust der englischen Truppen in Südafrika belief sich Ende Juli auf 71383 Mann, von denen 21361 für die Armee endgültig verloren sind. Getötet im Kampf sind 392 Offiziere, 4082 Mann; gestorben an Wunden 187 Offiziere, 1387 Mann; gestorben in der Gefangenschaft 4 Offiziere, 93 Mann; gestorben an Krankheiten 251 Offiziere, 9976 Mann; gestorben infolge von Unfällen 12 Offiziere, 395 Mann. Vermißt oder gefangen wurden 558 Mann, als invalide in die Heimat zurückgeschickt 2270 Offiziere, 51228 Mann, zusammen 3064 Offiziere und 68319 Mann.

Vermischtes.

Wieder glücklich. *)

Novellette von M. M.

Es war ein helter Augustnachmittag. Selbst in die schattigen Engenlagen Wildbads drängte sich die Hitze und kaum merklich kühlten die Engstellen die Promenade.

Die meisten Kurgäste suchten die schattigen Plätze der Umgebung auf und teilte in größeren, teils in kleineren Partien zogen sie hinaus in die freie Natur, in die schattigen Wälder. Wenige nur gingen einsam ihrer Wege, und gerade unter diesen Wenigen findet sich eine Seele, die uns interessant erscheint, und die wir nun verfolgen wollen: Es war ein großer stattlicher Herr mit einem dunkelblonden Vollbart, großen braunen Augen, und mochte wohl 26 Jahre alt sein.

Rasch schritt er durch die Hauptstraße dem Bahnhofe zu, und schon rollte der Zug das liebliche Engthal hinunter.

Freih Walters sah nachdenkend im Rausche, sein Blick war starr zu Boden gerichtet, und nur zuweilen beschaute er die schöne Natur, durch die ihn das eh'rne Ross führte. — Was mag auch in seiner Seele vorgehen, das seine große Liebe zur Natur überwindet?

Der Zug erreichte die ersten Häuser von Neuenbürg und plötzlich erhob sich unser Held. Ein ganzes Meer von Erinnerungen tauchte vor seiner Seele auf, und nur ein Ziel hatte sein Blick, nur ein Ziel hatte heute er, und dieses Ziel lag jetzt vor ihm: Neuenbürg mit seinem schönen Schloß und seinem noch schöneren Schloßberg.

Unter ihm rauschte die Eng durch das weichgebetete Städtchen, über ihm lugte durch das zarte Grün der Buchen und Eichen der azurblaue Himmel und ringsum tiefes Schweigen. Genau vor einem Jahr ist er hier gesessen und im Glorienchein des Idealismus besah er jetzt jene seltsamen Stunden, jene Stunden der Liebe.

Alle Worte, die sie einstens zu ihm gesprochen, wie Musik klangen sie wieder in seiner Seele, und er empfand Wärme und Schmerz, beides zugleich. — Wie süß ist das Träumen von einer schönen Vergangenheit, und ach — wie herb zugleich die Sehnsucht nach einer solchen.

Plötzlich war sie in Wildbad verschwunden, nirgends war sie, ihr Vater und ihre Mutter mehr zu finden; und er, der so manche stolze Stunde mit ihr verbringen durfte, er war verlassen, war unglücklich. Sollten vielleicht die Eltern ihr Verhältnis endeten und nicht gebilligt haben? — War sie vielleicht anderweitig gebunden? Alle möglichen Zweifel hingen gleich Eisenklauen in seiner Seele auf; aber rasch vertrieb seine große Reizung diese. Immer und immer wieder pflanzte seine Phantasie die Hoffnung auf, und doppelt heute. Das er doch diesen Vormittag in der neuesten Fremdenliste die Namen von Vater und Mutter und — auch den ihrigen.

Hoffnung reichte sich an Hoffnung und bald entstanden die lieblichsten Traumgebilde: Er lag in den weichen Armen seiner Geliebten!

Plötzlich weckten ihn Schritte aus diesem Desiderium und eine zartgebaute Gestalt mit schwarzen Haaren näherte sich. Immer näher schritt sie und die großen schwarzen Augen eines feingeleiteten Mädchens besageten den feinsten.

Rasch erhob sich Walters, eine weiße Hand legte sich in die seinige, und schon umschlangen seine Arme jenes Mädchen — seine Geliebte.

Amalie! Freih!

Und während die Sonne unterging, preßte Gott Amor lange, lange die Lippen der Weiden zusammen, und zwei Glückliche wiegte in seinen heiligen Armen das Schloßwäldchen von Neuenbürg.

Wenige Wochen später feierte Architekt Walters die Verlobung mit Jesulein Amalie Hort und der gute Schwiegerpapa meinte: Hätten die Badgäste einstens nicht so schlimm über Walters geurteilt, wer weiß, wir könnten vielleicht heute schon Hochzeit feiern; und dabei hob er seinen Champagnerkelch und trant mit wohl zufriedenerm Herzen seinem Schwiegersohn zu.

*) Obwohl die vorstehende „Novellette“, wie sie der Einleger nennt, nichts anderes als ein wäldliches „Grußwörterbuch“ darstellt, wollen wir der Bitte um Befreiung nach nachsichtsvoll entgegenkommen, mit Rücksicht darauf, daß die Glücklichen wirklich auch große Kameraden und Freunde von Wildbad und Neuenbürg zu sein scheinen.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Nees in Neuenbürg.

Wien, 14. Aug. Der vielgeplagte Bahnhofsportier soll in Wien, wie hiesige Blätter berichten, durch den Phonografen ersetzt worden sein. Auf einem der dortigen Bahnhöfe wurde ein besonders laut sprechendes Exemplar angebracht, das die Aufgabe hat, die zur Abfahrt gelangendenzüge unter Angabe des Bestimmungsortes, der berührten Stationen und des Bahnsteiges weithin vernehmbar auszurufen. Für den Beamten, der dieser ermüdenden Pflicht bisher oblag, vereinfacht sich diese Thätigkeit wesentlich; er hat nur auf einen Kopf zu drücken, und der elektrisch betriebene Apparat entledigt sich seiner Aufgabe mit immer gleicher Präzision.

In Bruck in der Oberpfalz sind für 1000 Mark unreife Preiselbeeren, die vor der gesetzlich erlaubten Zeit gepflückt worden waren, mit Petroleum vernichtet worden. Das sollte auch anderwärts gemacht werden!

[Logisch] Gast: „He, Kellner! Soll das Beersteak sein? Das ist ja nicht größer als eine Mark!“ — Kellner: „Kostet ja auch nicht mehr als eine Mark!“

Aufgabe.

Bei einem Schachturnier sind für die Sieger fünf Preise ausgesetzt, die zusammen 2500 M. betragen. Der erste Preis übertrifft den zweiten um ebenso viel wie der zweite den dritten u. s. w. Also der Unterschied zwischen je zwei aufeinander folgenden Preisen ist derselbe. Die Summe des ersten und zweiten Preises übertrifft die Summe des vierten und fünften um 1200 M. Wie groß ist der erste Preis? Wieviel beträgt der Unterschied zwischen je zwei aufeinander folgenden Preisen?

Auflösung des Rätsels in Nr. 123.

Lea. Lea. Lea. Lea.

Wetter am 16. und 17. August. (Nachdruck verboten.)

Der Hochdruck aus dem Westen schiebt sich immer weiter ost- und nordostwärts vor. Für Sonntag und Montag ist nur noch wenig bewölkt und fast ausnahmslos trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Telegramme.

Lichtenfels, 16. Aug. Der gestern abend 10.10 hier aus Groß-Profitzella fallige Personenzug traf in Kneip mit brennendem Postwagen ein. Dieser war kurz vorher infolge Explosion einer Petroleumlampe in Brand geraten. Das Feuer fand reichliche Nahrung, so daß der ganze Wagen bis auf das eiserne Gerippe ausbrannte. Der in dem Wagen befindliche Postschaffner verjuchte anfangs, das Feuer zu löschen, erhielt aber schwere Brandwunden. Nur der Aufmerksamkeit des Zugführers, der den Brand bemerkte und den Zug zum Stehen brachte, ist es zu danken, daß der Postschaffner aus seiner verzweifelten Lage gerettet wurde und mit dem Leben davonkam. Es sind mehrere 100 Stück Postpakete verbrannt.

London, 16. Aug. Der deutsche Kronprinz ist heute früh auf der Viktoria-Station eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof waren die Mitglieder der deutschen Botschaft erschienen.

London, 16. Aug. Das Neuterliche Bureau meldet aus Middelburg vom 12. d.: Eine Kompanie von General Frenchs Truppen geriet gelegentlich eines Erkundungsmarsches am 10. d. in der Nähe von Neu-Bethesda in einen Hinterhalt. Einzelheiten fehlen. Es läßt sich jedoch befürchten, daß sie schwere Verluste erlitten hat. — Dasselbe Bureau meldet aus Middelburg vom 14. d.s.: Kommandant Erasmus wurde in dem letzten Gefechte gefangen genommen, nicht wie gestern gemeldet wurde, tödlich verwundet.

Peking, 16. Aug. Das Bureau Neuter meldet: Die Gesandten unterzeichneten den vorläufigen Entwurf des Friedensprotokolles, um ihre Regierungen dadurch zu veranlassen, abermalige Aenderungen zu vermeiden. Die Gesandten glauben, nächsten Dienstag gemeinsam mit den chinesischen Bevollmächtigten das Friedensprotokoll unterzeichnen zu können.

Anzeigen

Nr. 12
Ersteilung
versteht. 1.5

An die
Unter
anfang
ung, vom
die Ortsbeh
gebenen alt
sendung der
Neuen

betr. di

Die F
stehenden
welche für
Durch den
Wasserbau
Etwas
vom Tag de
dessen Rang
zubringen.
Den

Auf d
der Schloß
spotter dom
Liefer
amt zur Cir
Gebot
Unterschied
San
auf der Re
öffnung beiz

Am M
werden auf
Salged* im
19 S
2
Den

Hadelhol
und S
am Sam
vor
in Calmbach
Staatswald
garten, Rüb
und Kollmi
der Hut
Huten Calm
259 S
V. M. un

